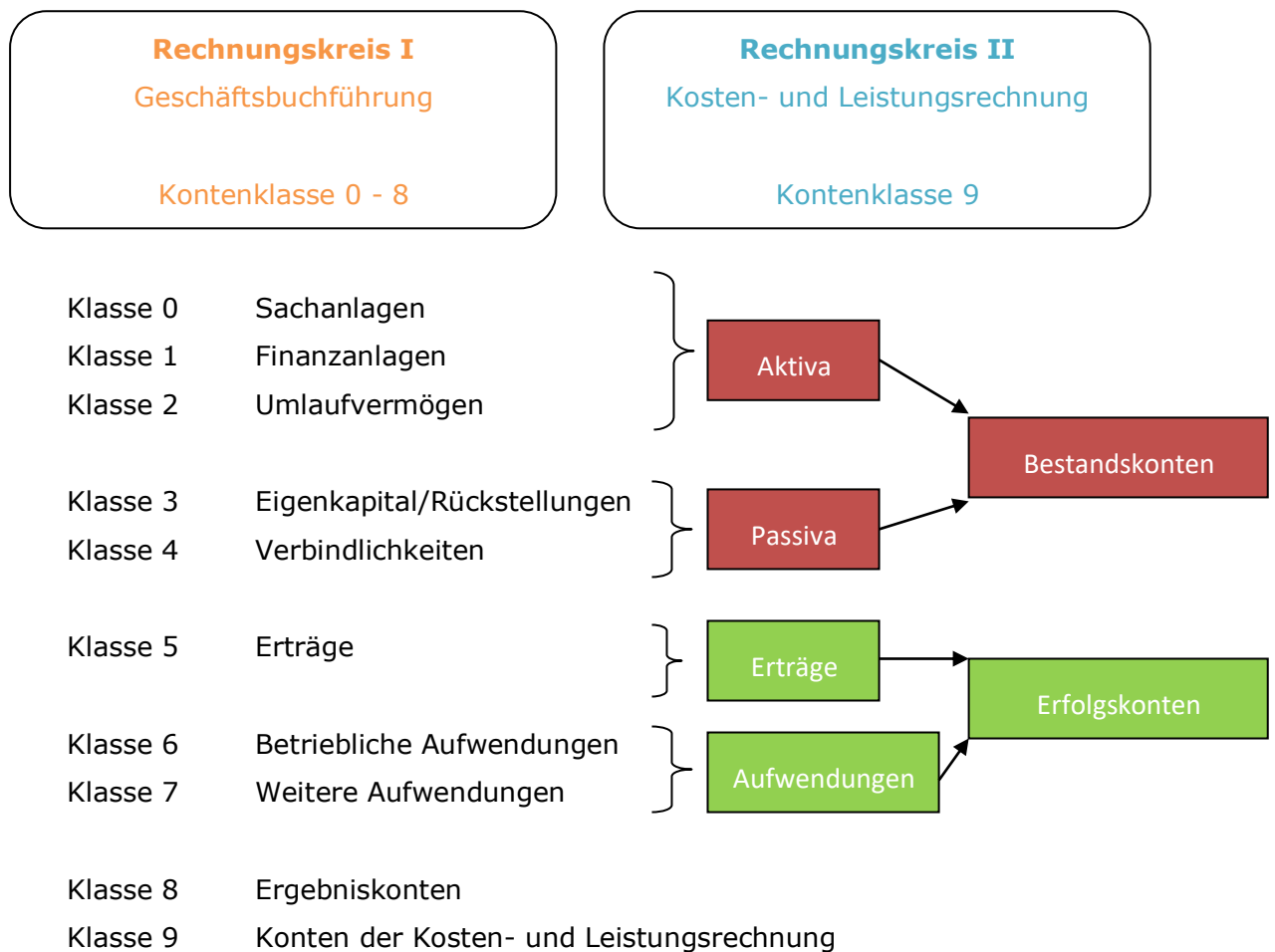


Grundwissen – BWL 8 IIIa (ab Schuljahr 20/21)

I. Vertiefte Strukturierung der Geschäftsbuchführung

1. Industriekontenrahmen (IKR) und Kontenplan

→ Zweikreisystem des IKR

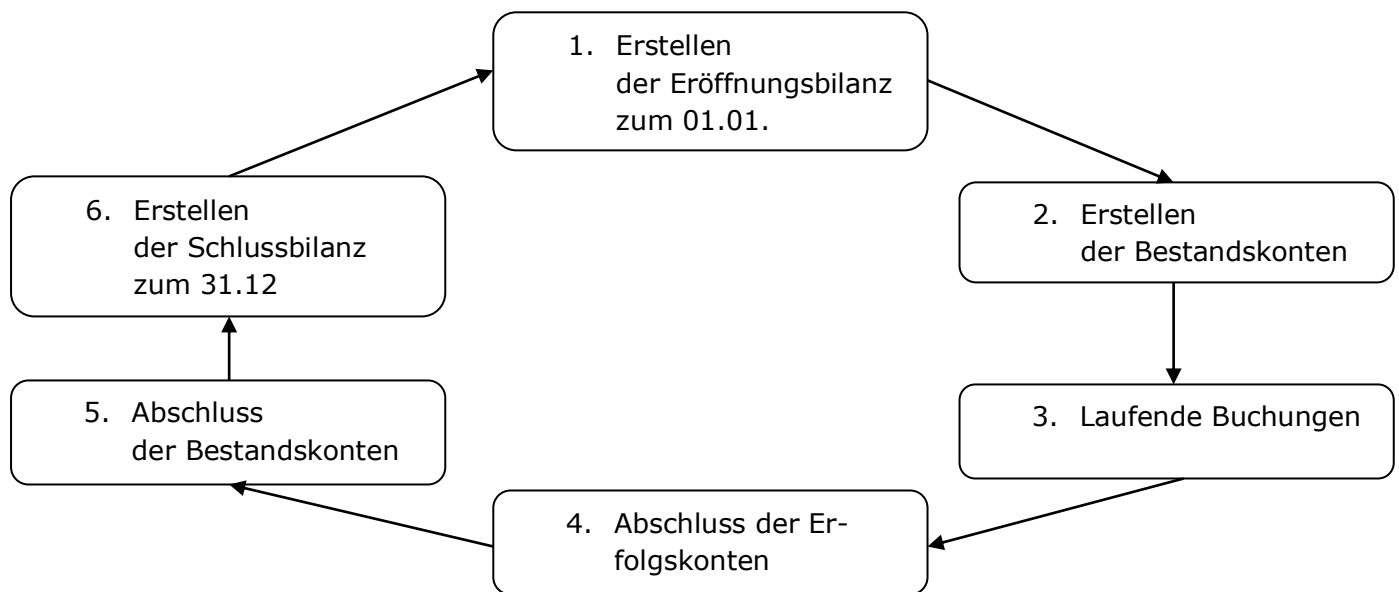


→ Aufbau der Kontennummer

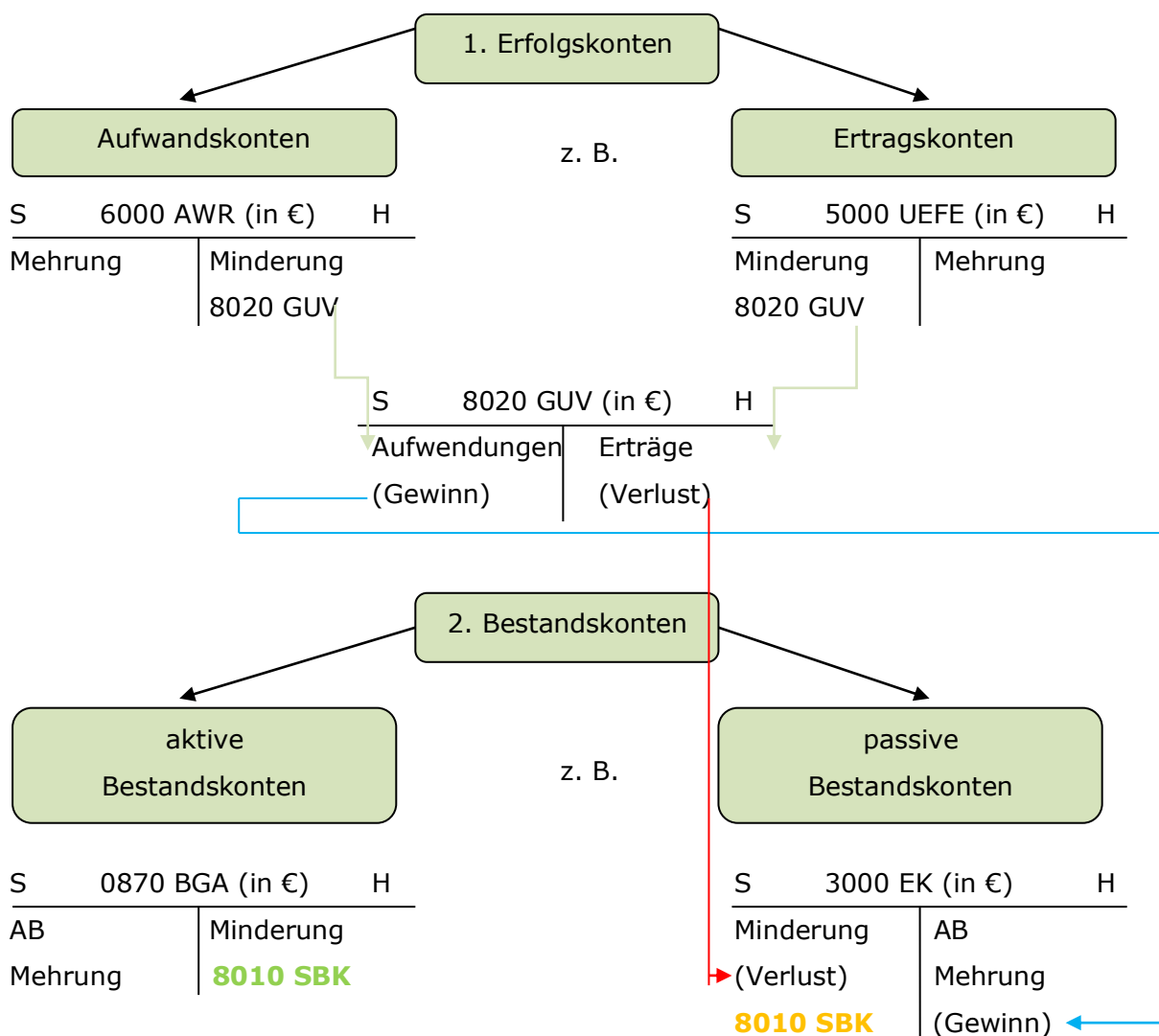
Beispiel: Hauptkonto 6000 Aufwendungen für Rohstoffe

Konten klasse	6	Betriebliche Aufwendungen
Konteng ruppe	60	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Fremdbauteile
Konten art	600	nicht im Schulkontenplan enthalten
Konto (besteht immer aus vier Ziffern)	6000	Aufwendungen für Rohstoffe

2. Buchungskreislauf der Geschäftsbuchführung



Konten und ihr Abschluss



S	8010 SBK (in €)	H
Schlussbestand der aktiven Bestands-		Schlussbestand der passiven Bestands-
konten, z. B.		konten, z. B.
0870 BGA		3000 EK
2400 FO		4400 VE

II. Beschaffung und Absatz



1. Beschaffung von Werkstoffen

• Liefer- und Zahlungsbedingungen

- „**ab Werk**“: Kunde kommt für die Liefer- und Verpackungskosten auf.
- „**frei Haus**“: Lieferant übernimmt Kosten für die Anlieferung.
- „**rein netto**“: Rechnungsbetrag muss ohne Abzug bezahlt werden.
- „**Skonto**“: nachträglicher Preisnachlass, den ein Lieferant gewährt, wenn ein Kunde die Rechnung innerhalb einer kurzen Frist begleicht.

• Einkaufskalkulation

- **Kalkulationsschema:**

	Listeneinkaufspreis (LEP)	<i>steht in der Preisliste des Lieferers</i>
-	Liefererrabatt (LR)	
=	Zieleinkaufspreis (ZEP)	<i>wird als Verbindlichkeit gebucht (Zielkauf)</i>
	- Liefererskonto (LS)	
=	Bareinkaufspreis (BEP)	<i>Nettopreis der Ware nach Skontoabzug</i>
+	Bezugskosten (BZK)	
=	Einstandspreis (EP) / Bezugspreis	<i>Nettopreis der Ware einschl. Bezugskosten</i>

- **Buchungssätze bei Eingangsrechnungen:**

Der Einkauf von Werkstoffen wird auf dem jeweiligen Aufwandskonto (6000 AWR, 6010 AWF, 6020 AWH, 6030 AWB) erfasst.

z. B. Zielkauf von Rohstoffen

6000 AWR
2600 VORST an 4400 VE

Merke:

Sofortrabatte werden nicht gebucht, da sie direkt (vor der Buchung!) vom Listenpreis abgezogen werden. Gebucht wird der um den Rabatt verminderte Preis (Zieleinkaufspreis). Zielkauf zum Zieleinkaufspreis!

- **Bezugskosten:**

Die Fracht- und Verpackungskosten der Werkstoffe werden beim Einkauf auf einem speziellen Bezugskostenkonto im Soll erfasst:

6001 BZKR, 6011 BZKF, 6021 BZKH, 6031 BZKB.

Diese Konten sind **Unterkonten** der entsprechenden Aufwandskonten und werden über diese abgeschlossen.

z. B. 6000 AWR an 6001 BZKR

Unter Bezugskosten versteht man:

Fracht, Rollgeld, Verpackung, Leergut, Transportversicherung, Zoll.

Bezugskosten sind entsprechend der eingekauften Werkstoffe **umsatzsteuerpflichtig**.

z. B. Zielkauf von Rohstoffen mit Frachtkosten

6000 AWR
6001 BZKR
2600 VORST an 4400 VE

2. Rücksendung von Werkstoffen

- **Wann?**

Bei Falschlieferungen oder Sachmängeln,

- **Geschäftsfall:**




Rücksendung von defekten Spiegeln für netto 2.000,00 € gegen Gutschrift.

Buchungssatz:

4400 VE	2.380,00 €	an	6010 AWF	2.000,00 €
			2600 VORST	380,00 €

3. Angebotskalkulation/ Berechnung des Listenverkaufspreises

Kalkulationsschema:

	+	Selbstkostenpreis
	=	Gewinn
<hr/>		
	=	Barverkaufspreis
	+	Kundenskonto
	=	Zielverkaufspreis
	+	Kundenrabatt
	=	Listenverkaufspreis

Rechne immer mit **Nettowerten**!

Die **Pfeile** weisen auf die jeweiligen **Grundwerte** hin, also die 100 %.

→ **Selbstkosten:**

alle unmittelbar bei der Fertigung entstehenden Aufwendungen.

→ z. B. der Verbrauch der Werkstoffe, Löhne, Gehälter, Mieten, Pachten

4. Ausgangsrechnung/ Umsatzerlöse buchen

- **Zielverkauf:**

Wenn bei einem Verkauf nicht sofort gezahlt werden muss, sondern 8, 14... Tage später. **Für den Verkäufer** besteht damit eine **(Geld-) Forderung**.

→ aktives Bestandskonto 2400 FO „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ (**Forderungsbetrag = Bruttobetrag**)

- Beim Verkauf muss dem Kunden **Umsatzsteuer** berechnet werden:
Schuld (Verbindlichkeit) gegenüber dem Finanzamt.
- Durch den Verkauf von eigenen Produkten/ Erzeugnissen entstehen **Erträge**:
Ertragskonto **5000 UEFE** „Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse“ (**Nettobetrag!**)
- **Buchung der Ausgangsrechnung/ Zielverkauf von Fertigerzeugnissen:**

[illegible]

Merke:

Sofortrabatte werden nicht gebucht, sondern sofort von den Umsatzerlösen abgezogen. Gebucht wird der um den Rabatt verminderte Preis auf dem Umsatzerlöskonto.

- **Fachbegriff „Eigentumsvorbehalt“:**

Wenn sich der Verkäufer zusätzlich absichert, um sicherzustellen, dass der Kunde die Rechnung zahlt, spricht man von Eigentumsvorbehalt. In diesem Fall geht das Eigentum erst mit vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Käufer über.

5. Rücksendungen buchen

Gründe für eine Rücksendung:

- beschädigte Ware
- falsche Ware
- es wird zu viel Ware geliefert

• **Buchungssatz zur Rücksendung**

(Gutschrift aufgrund der Rücksendung eines defekten Rollers für netto 1.000,00 €)

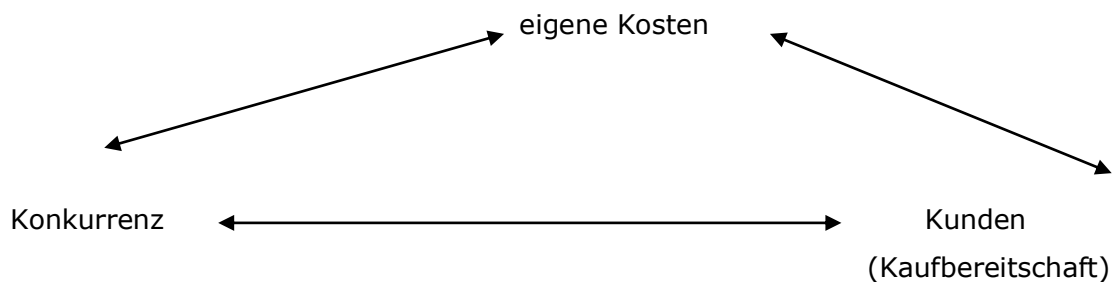
5000 UEFE	1.000,00 €		
4800 UST	190,00 €	an	2400 FO 1.190,00 €

Merke:

*Bei einer Rücksendung wird der Ausgangsbuchungssatz umgedreht.
Die Umsatzsteuer muss angepasst werden.*

6. Preispolitik

- „**Magisches Dreieck**“ der Preisbildung



- Gestaltung der **Zahlungsbedingungen**:
 - kurzfristige preispolitische Maßnahmen (Rabatte, Boni, Skonto)
- **Preisstrategien**:
 - *Hochpreisstrategie*: z. B. iMo (Angebot von hoher Qualität)
 - *Niedrigpreisstrategie*: z. B. Discounter für Lebensmittel oder Möbel, Billigfluggesellschaften, Billigmobilfunkanbieter
- **Strategien zum Markteintritt**:
 - Skimming- oder Abschöpfungsstrategie:
 - z. B. bei technisch innovativen Produkten (Smartphones/ Laptops)
 - hochpreisig bei Produkteinführung (möglichst hohen Gewinn „abschöpfen“, anschließend sinkt Verkaufspreis relativ schnell)
 - Penetrationsstrategie (Dumping):
 - Günstiger Einführungspreis, anschließend Preisanhebung
- **Preisdifferenzierung**:
 - Identisches Produkt wird zu unterschiedlichen Preisen verkauft.
 - Hauptziel: Absatz größerer Mengen → Steigerung des Gewinns
 - mengenmäßige Preisdifferenzierung:
 - Staffelpreise (abhängig von gekaufter Menge)
 - zeitliche Preisdifferenzierung:
 - z. B. bei iMo: Verkaufsrückgänge im Winter
 - Vergünstigung des Preises ab Oktober
 - weitere Beispiele: Frühbucherrabatte in der Reisebranche, Happy Hour in Restaurants, Nachtstromangebote oder Saisonwaren

→ personelle Preisdifferenzierung:

verschiedene Käufergruppen (Lebensalter, Beruf, Gruppenzugehörigkeit)
z. B. ermäßigte Eintrittspreise für Schüler, Studenten und Senioren;
Angebote für Stammkunden (Kundenkarte/Coupons); Mitarbeiterrabatte

→ raumbezogene Preisdifferenzierung:

Beispiele:

- iMo: billigere Rollerpreise in südlichen EU-Ländern
- Tankstellen: in Grenznähe oder Stadtmitte günstiger

} → Konkurrenz

- **Psychologische Wirkung von Preisen**

→ **Schwellen- oder gebrochene Preise**

Bsp. iMo: Modell „VesMo“ wird zum Preis von **1.399,99 €** angeboten

III. Anlagen und Finanzierung

1. Kauf neuer Anlagegüter

Anschaffungskosten

- Ein Anlagegut muss zum Zeitpunkt des Kaufs auf dem entsprechenden Anlagekonto aktiviert werden. Alle zusätzlichen Kosten, die ein Gut in einen gebrauchsbereiten Zustand versetzen, werden bilanziell dem Anlagegegenstand zugerechnet.

- **Berechnungsschema (→nach § 255 (1) HGB):**

	Anschaffungspreis
+	Anschaffungsnebenkosten
-	Anschaffungskostenminderungen
=	<hr/> Anschaffungskosten

→ **Anschaffungsnebenkosten:**

Alles, was nötig ist, um das neu angeschaffte Gut in einen einsatzbereiten Zustand zu versetzen.

Die Anschaffungsnebenkosten erhöhen den buchhalterischen Wert des Anlagegutes.

Beispiele:

- Bei Gebäuden: Grunderwerbssteuer, Kosten für Beurkundung (Notar), Vermessung
- Bei Maschinen: Fundamentierung, Transport, Montage, Spezialsoftware
- Bei Fahrzeugen: Überführung, Zulassung

→ werden **nicht** auf ein extra Konto verbucht!

→ **Anschaffungskostenminderungen:**

Alles, was die Anschaffungskosten verringert.
Dazu zählen etwa Rabatte, Skonti, Boni und Nachlässe aufgrund von Mängeln.

Beachte!!!

Kosten der Finanzierung werden nicht aktiviert, also dem Posten im Anlagevermögen zugerechnet.

• **Beispiel: Bestellung eines Roboters durch Frau Muth**

Anschaffungspreis	64.500,00 €
+ Transport	1.500,00 €
+ Installation	6.000,00 €
= Anschaffungskosten	72.000,00 €
+ USt	13.680,00 €
= Rechnungsbetrag	85.680,00 €

→ **Buchung des Kaufs:**

0700 MA 72.000,00 €
2600 VORST 13.680,00 € an 4400 VE 85.680,00 €

Anlagekarte

→ wird für jeden Gegenstand des Anlagevermögens geführt.

2. Wertminderung bei Anlagegütern

- **Ursachen:**

- natürlicher Verschleiß
- technischer Fortschritt
- außerordentliche Umstände

- **Betriebswirtschaftliche Bedeutung der Abschreibung**

- 1. **Steuerersparnis:**

- Abschreibungen werden als Aufwand des Unternehmens verbucht

- Aufwand erniedrigt den Gewinn des Unternehmens → weniger Steuern

- 2. **Selbstfinanzierung von Anlagegütern:**

- Abschreibungsbeträge werden bei der Verkaufskalkulation mit einberechnet

- ⇒ Erhöhung der Umsatzerlöse

- durch Verkauf von Waren:

- Kauf neuer Anlagegüter (**Wieder- oder Neubeschaffung**) möglich

- **Lineare Abschreibung**

- entscheidend für die Abschreibungshöhe ist die Nutzungsdauer des Gutes.

- siehe AfA-Tabellen (AfA = „Absetzung für Abnutzung“)

- Verteilung der Anschaffungskosten auf die Nutzungsjahre

- (**gleichbleibender** Prozentsatz)

- ⇒ **Jährlicher Abschreibungsbetrag (in €):**

$$\text{AfA-Betrag} = \frac{\text{Anschaffungskosten}}{\text{Nutzungsdauer (Jahre)}}$$

- ⇒ **Abschreibungssatz (in %):**

$$\text{AfA-Satz} = \frac{100 \%}{\text{Nutzungsdauer (Jahre)}}$$

- Bei weiterer Nutzung nach Abschreibungsende steht das Gut mit **1,00 €** in den Büchern (= **Erinnerungswert**).

3. Buchung der Abschreibung

Anlagegüter verlieren jährlich an Wert. Dieser Wert muss jeweils am **Ende** eines Nutzungsjahres (31.12) gebucht werden. Die Wertminderung der Anlagegüter gilt als **betrieblicher Aufwand**.

Benötigtes neues Konto:

6520	Abschreibungen auf Sachanlagen (ABSA)	Aufwandskonto	Buchung im Soll
------	---------------------------------------	---------------	-----------------

Beispiel: Kauf eines PCs

→ Abschreibung im Anschaffungsjahr in Höhe von 300,00 €.

Buchungssatz:

6520 ABSA	an	0860 BM	300,00 €
-----------	----	---------	----------

4. Kreditaufnahme und Zinsrechnung

1. Bankkredite (Fremdfinanzierung)

- **Definition „Kredit“:**
Zeitlich befristete Überlassung von Kaufkraft (z. B. Geldmittel). Im rechtlichen Sinne spricht man von einem **Darlehen**.

←
kurzfristig:
LZ bis zu einem Jahr
Konto: 4200 KBKV

→
langfristig:
LZ ab einem Jahr
Konto: 4250 LBKV

- **Kreditsicherheiten:**
→ dienen der Bank als Absicherung
→ Bsp.: Grundpfandrechte (Hypothek, Grundschuld)

2. Berechnung der Zinsen

Die Bank verlangt für die Überlassung eines Kredits Zinsen.

→ Größen der Zinsrechnung

Kapital	Zinssatz	Zinsen	Zeit
(K)	(p)	(Z)	(t)
			Zahl der Tage des Darlehens

→ Bsp.: 10.000,00 € vom 01. Januar bis 01. August für nur 2 % p. a.

(lat. „per annum“ → pro Jahr)

- **Zinsen für ein Jahr:**

$$Z = \frac{10.000,00 \text{ €} \cdot 2}{100} = 200,00 \text{ €}$$

- Tageszinsformel: $Z (\text{€}) = \frac{K \cdot p \cdot t}{100 \cdot 360}$

→ Die Kreditzinsen werden auf den Tag genau berechnet (1 Jahr = 360 Tage).

Bei der Berechnung entfällt der erste Tag der Laufzeit, der letzte wird mit eingerechnet.

5. Kreditvergleich

→ erfolgt mithilfe des effektiven Zinssatzes

(berücksichtigt neben dem Zinssatz p. a. auch zusätzliche Kreditkosten wie das Disagio)

$$P_{\text{eff}} = \frac{\text{Kreditkosten} \cdot 100 \cdot 360}{\text{Auszahlungsbetrag} \cdot \text{Tage}}$$

→ Kreditkosten = Zinsen + Disagio

Das Disagio (Damnum oder Abgeld genannt) mindert den Auszahlungsbetrag des Kredits:

Beispiel:

	Kreditsumme	100,00 €	100 %
-	Disagio	2,00 €	2 %
=	Auszahlungsbetrag	98,00 €	98 %

= vorausbezahlter Zins, der von der Bank einbehalten wird

⇒ Angebot mit dem niedrigsten effektiven Zinssatz weist die niedrigsten Kreditkosten auf.

6. Buchung von Krediten

- Konten für Kredite und Schuldendienste:

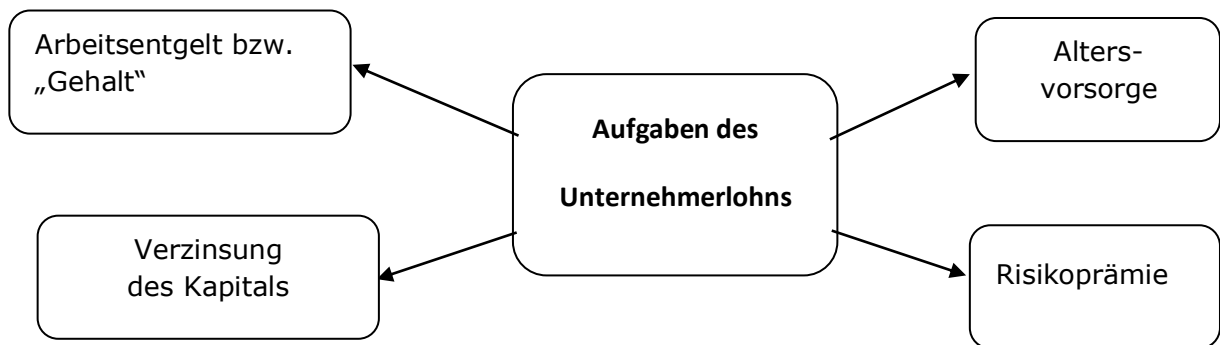
4200 KBKV Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	Kredite mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr
4250 LBKV Langfristige Bankverbindlichkeiten	Darlehen mit einer Laufzeit von über einem Jahr
7510 ZAW Zinsaufwendungen	Vorabzug des Disagios und Zinszahlungen bei laufenden Krediten

- **Tilgung** = Rückzahlung des Kredits

3. Personalzusatzkosten/ Personalnebenkosten

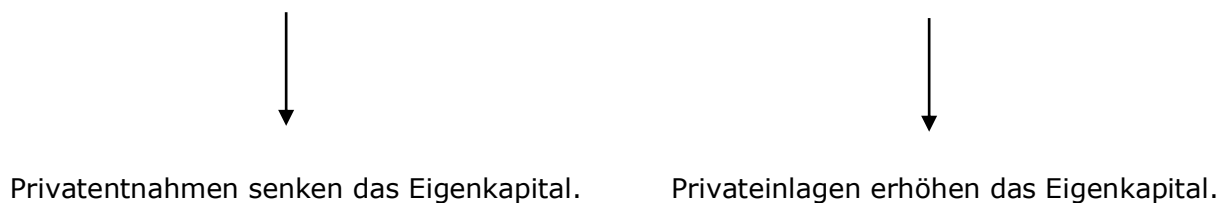
gesetzlich	tariflich	betrieblich (freiwillig)
Beiträge zur Sozialversicherung Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung Lohnfortzahlung im Krankheitsfall bezahlte Feiertage	13. Monatsgehalt Urlaubsgeld	Altersvorsorge Fahrtkostenzuschuss Kantine Sport- und Freizeiteinrichtungen betriebseigener Kindergarten

4. Angemessener Unternehmerlohn



5. Privateinlagen und -entnahmen

Der Einzelunternehmerin/ dem Einzelunternehmer gehört das Eigenkapital.



5. Abschluss des Privatkontos 3001 P

Das **Unterkonto 3001 P** wird über sein Hauptkonto **3000 EK** abgeschlossen.